

UNIVERSITÄT ERFURT

**UNIVERSITÄT
ERFURT**

Sprachenzentrum

< sprachbote >

AUSGABE 4 | Wintersemester 2025/26

AUSGABE 4 | Wintersemester 2025/26

Inhaltsverzeichnis

1	Grußwort	3
2	Aktuelles	4
3	Projekte und Veranstaltungen	6
4	Fortgebildet	8
5	Personalia	10

Herausgeber

© 2026 Sprachenzentrum

Sprachenzentrum der Universität Erfurt
Postfach 900 221
99105 Erfurt
Telefon: +49 361 737-27 00
E-Mail: susanne.hoppe@uni-erfurt.de
<https://www.uni-erfurt.de/sprachenzentrum>

Redaktion: Dr. Susanne Hoppe
Layout: Sophie Laufer

1 Grußwort

Liebe Leser*innen,

mit diesem vierten Newsletter laden wir Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns auf ein lebendiges und ereignisreiches Semester zurückzublicken. Besonders freuen wir uns über die zahlreichen Gelegenheiten, über die Campusgrenzen der Universität Erfurt hinaus zu wirken und neue Projekte anzustoßen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der neuen Kooperation mit dem Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar zur Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH). Diese Prüfung ist eine wichtige Voraussetzung für ein Vollzeitstudium in Deutschland für unsere internationalen Studierenden. Durch die Zusammenarbeit können unsere Studienbewerber*innen nun an vorbereitenden Deutschkursen zum internen Tarif der BU Weimar teilnehmen – ein bedeutender Schritt zur weiteren Unterstützung ihres Studienstarts.

Auch außerhalb der Universität engagieren sich die Mitarbeiter*innen des Sprachenzentrums. So begeisterte Christopher Forlini, ursprünglich aus New York, Schüle*rinnen der Jenaer Kaleidoskop Gemeinschaftsschule mit Einblicken in Politik, Gesellschaft und Kultur der USA. Was eine Schülerin darüber berichtet, können Sie in diesem Newsletter lesen.

Unter der Rubrik *Fortgebildet* wird deutlich, wie präsent und inspirierend die Frage bleibt, inwiefern Künstliche Intelligenz die Sprachlehre bereichern kann. Dazu leitete Tracy Biedermann einen praxisorientierten und kreativen Workshop auf der Regionaltagung Thüringer Sprachenzentren, die in diesem Jahr in Nordhausen stattfand.

In unseren Kursen bereiten wir viele Studierende auf Auslandsaufenthalte vor. Drei Teilnehmer*innen aus den Italienischkursen von Sara Campi berichten von unvergesslichen Momenten in der Ewigen Stadt und schwärmen von „den besten Entscheidungen ihres Lebens“, die sie dank der intensiven Vorbereitung in unseren Kursen treffen konnten.

Ein weiterer Ausblick gilt einem besonderen Projekt im kommenden Sommersemester: Unsere Sprecherzieher*innen werden Studierende stimmlich und sprecherisch für das Einsprechen von Texten für einen Audio-Parcours im Projekt „Naturbasierte Interventionen im studentischen Gesundheitsmanagement“ qualifizieren. Mehr dazu erfahren Sie unter *Projekte und Veranstaltungen*.

Darüber hinaus gibt es noch viel mehr zu entdecken. Lassen Sie sich auf den folgenden Seiten inspirieren. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen – und freuen uns wie immer über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Im Namen des Sprachenzentrums

Dr. Susanne Hoppe

2 Aktuelles

Neues Imagevideo des SPZ

Im Zuge des Early-Bird-Hochschulinformationstages konnte sich das Sprachenzentrum mit einem neuen Imagevideo präsentieren. Ein Dank geht dabei an alle beteiligten Darsteller*innen, die bereit waren, in kurzen Interviews wichtige Informationen über das SPZ wiederzugeben oder Einblicke in ihre Lehrpraxis zu gewähren. Durch diese Offenheit entstand ein authentischer und motivierender Zusammenschnitt, welcher das Sprachenzentrum in seinen Angeboten und Aufgaben darstellt. Zu sehen ist das Video auf der Startseite des Sprachenzentrums innerhalb der Universitätspräsenz unter dem Reiter „Unser Profil“ oder über YouTube.



Stille Nacht und Schuba – die Weihnachtsfeier des SPZ



Auch in diesem Wintersemester stimmte sich das Team des Sprachenzentrums auf Weihnachten ein. Da die letzte Weihnachtsfeier im Jahr 2024 aufgrund von Krankheit vieler Kolleg*innen ausfiel, war die Vorfreude sowohl bei Dozierenden als auch studentischen Assistierenden groß. Das traditionell internationale Buffet fiel sehr üppig aus, wobei besonders das Schuba (russischer Heringssalat mit roter Bete) von Ella Schramm großen Anklang fand. Nach einem ausgiebigen Abendessen wurde es dank Tracy Biedermann mit Gitarre und sangesfreudigen Kolleg*innen im Raum 343 sehr musikalisch.

So wurden Weihnachtslieder auf verschiedenen Sprachen gesungen, Texte ausprobiert und Verse als Kanon gesungen. Besonders „Stille Nacht, heilige Nacht“ bereitete allen große Freude, ist es doch eines von wenigen Liedern, welches es fast in allen Sprachen gibt – ganz nach dem Motto: „Viele Sprachen, eine Melodie – Weihnachten verbindet!“



Neue Kooperation bei der DSH

Wir sind sehr erfreut über die Zusammenarbeit mit dem Sprachenzentrum der Bauhaus-Universität Weimar: Die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) wird dieses Jahr nicht nur erstmals an einem gemeinsamen Termin angeboten, sondern auch in enger fachlicher Zusammenarbeit entwickelt. Darüber hinaus haben unsere Studienbewerber*innen die Möglichkeit, den Prüfungsvorbereitungskurs an der BU Weimar zu besuchen. Dafür danken wir dem dortigen SPZ herzlich.

Wir freuen uns, durch diese Kooperation die Vernetzung der DSH-Standorte in der Region zu stärken und Synergien sinnvoll zu nutzen.

New York zu Besuch im Klassenzimmer
(ein Artikel von Hannah Braun, 12. Klasse)

Die Woche vor Weihnachten war für den Englisch-eA-Kurs (erhöhte Anforderungen) der Kaleidoskop Gemeinschaftsschule Jena keine gewöhnliche Woche. Denn es kam Besuch: Christopher Forlini aus New York bzw. von der Universität Erfurt besuchte den Kurs am Mittwoch, dem 17.12.2025, stellte sich vor, erzählte von seiner Arbeit und beantwortete Fragen der Schüler zu verschiedenen Themen wie z.B. dem Alltagsleben und der aktuellen politischen Lage in den USA.

Diese besondere Englischstunde war für die zwölfte Klasse ein echtes Highlight. Die Schüler hatten die seltene Gelegenheit, über viele Themen zu sprechen, die normalerweise im Unterricht nur kurz oder gar nicht behandelt werden, und konnten ihre Fragen direkt an einen Experten richten, der als echter US-Amerikaner aus eigener Erfahrung über Politik, Gesellschaft und Kultur in den USA berichtete. Gleichzeitig konnten die Schüler ihre Englischkenntnisse praktisch anwenden: Schon vor und nach der Stunde tauschten sie sich mit Christopher aus, während der Unterricht selbst interaktiv gestaltet war, und Christopher dabei sehr auf die Fragen und Interessen der Schüler einging. Wir bedanken uns herzlich bei Christopher, dass er sich die Zeit genommen hat, um an unsere Schule zu kommen.



Neuer Pausenraum für SPZ-Team geplant

Seit dem Umbau des Mitarbeitergebäudes 2 der Universität Erfurt ist das Team des Sprachenzentrums auf dem gesamten Campus der Uni verstreut, weswegen kleine Flurgespräche oder ein gemeinsamer Austausch nur schwer möglich sind und schmerzlich vermisst werden. Dies soll sich aber ab dem Sommersemester 2026 ändern. Geplant ist ein Pausenraum im ehemaligen Lektorenzimmer C03|344 mit einer kleinen Couchecke, einer Kaffeemaschine und viel Gemütlichkeit zum gemeinsamen Austausch, Plaudern und Entspannen. Wir freuen uns darauf!

3 Projekte und Veranstaltungen

Lesung des Schriftstellers Fann Attiki

Am 20. Oktober 2025 hatten wir die Ehre und das Vergnügen, den kongolesischen Schriftsteller Fann Attiki an der Universität Erfurt begrüßen zu können. Die Veranstaltung, die in Kooperation vom Institut français, der Romanistik und dem Sprachenzentrum organisiert worden war, stieß auf großes Interesse und war sowohl von Studierenden als auch von Französischlehrkräften Thüringens gut besucht. Fann Attiki las nicht nur Ausschnitte aus seinem ersten Roman *Cave 72*, für den er 2021 den französischen Literaturpreis Voix d'Afriques erhalten hat, sondern erzählte auch, wie das Buch entstanden ist. Die Zuhörer bekamen außerdem Einblicke in die heutige kongolesische Gesellschaft, insbesondere in die Lebensbedingungen der Jugend.

Wir freuen uns, dass das Buch in französischer und in deutscher Sprache in der Universitätsbibliothek ausgeliehen werden kann.

Auf seinen zweiten Roman, dem er den letzten Schliff gibt, sind wir sehr gespannt.



Ausblick: Projekt zwischen der Sprecherziehung und den GeKos der Uni

Durch die Vermittlung des universitären Gesundheitsmanagements wird der Fachbereich Sprecherziehung im Sommersemester 2026 ein spannendes Projekt/Modul der Gesundheitskommunikation unter der Leitung von Dr. Kristin Köhler unterstützen. Das Projekt mit dem Namen „Naturbasierte Interventionen im studentischen Gesundheitsmanagement“ zielt darauf ab, einen naturbasierten Audio-Parcours für den Campus der Universität zu entwickeln,



um im Zuge des studentischen Gesundheitsmanagements die mentale Gesundheit und die Stressreduktion Studierender zu fördern, die anschließend diesen Parcours auf dem Campus erleben können. Um adäquate und wirkvolle Audios zu erstellen, werden die Teilnehmenden vom Fachbereich Sprecherziehung stimmlich-sprecherisch geschult, im Textsprechen unterrichtet und entsprechend in die professionelle Aufnahmetechnik des Podcastraums eingeführt. So können beispielsweise Traumreisen am Lavendelbeet oder Entspannungsübungen unter dem Ahorn entstehen – wir freuen uns auf die Ergebnisse!

Erasmus und Praktikum in Italien – Studierende berichten

Italienisch ist eine beliebte Sprache, die unsere Studierenden für ihre Sprachkurse wählen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass sie neben ihren Sprachkursen an der Universität Erfurt auch praktische Spracherfahrungen im Land der Dolce Vita sammeln möchten. Sara Campi hat ihre Studierenden nach ihren Erfahrungen gefragt, worauf diese einen kurzen Einblick in ihren Aufenthalt in Italien gewährten:

Victoria Jentschke

November und Dezember- Praktikum in Rom 2025

Während meines Masterstudiums in Geschichte konnte ich meine Vorliebe für die italienische Sprache und Kultur am Sprachenzentrum vertiefen und beides nun mit einem Praktikum am Deutschen Historischen Institut in Rom verbinden. Neben spannenden Tätigkeiten zur deutsch-italienischen Geschichte am Institut konnte ich auch eigenständig in römischen Archiven und Bibliotheken arbeiten. Besuche an Orten wie der Cinecittà oder dem Mausoleo delle Fosse Ardeatine, wozu ich schon so viel gelesen hatte, hinterließen einen ebenso bleibenden Eindruck wie die prunkvollen Kirchen und Museen. Rom zur Weihnachtszeit zu erleben war ein weiteres Highlight. Besonders schätze ich aber die offenen und herzlichen Begegnungen mit Menschen vor Ort, die meinen Aufenthalt unvergesslich gemacht haben.

Helen Würthele

Praktikum in Rom

Ich habe im vergangenen Jahr ein sechswöchiges Praktikum an der Deutschen Botschaft in Rom absolviert. Nach sechs Semestern Italienischunterricht im Sprachenzentrum sowie meinem Erasmus-Aufenthalt in Rom war ich sprachlich sehr gut auf das Praktikum vorbereitet. Obwohl die Arbeitssprache in der Botschaft Deutsch war, habe ich regelmäßig italienische Nachrichten gelesen und ausgewertet, Parlamentsanhörungen verfolgt sowie bei Empfängen Gäste auf Italienisch begleitet. Dabei war es unglaublich hilfreich, die Sprachkurse an der Universität besucht zu haben, da sie mir die nötige Sicherheit im Umgang mit der Sprache gegeben haben. Insgesamt war es eine sehr prägende Erfahrung, in der ich viel über Diplomatie und die italienische Politik lernen durfte. Ich hatte eine unvergessliche Zeit, in der ich viele inspirierende Menschen kennenlernen, wertvolle Erfahrungen fürs Leben sammeln durfte und meine Italienischkenntnisse nochmals verbessern konnte.

Pauline Wanner

Erasmus-Projekt und Praktikum in Rom

Als ich im September letzten Jahres in die ewige Stadt aufgebrochen bin, konnte ich nicht erahnen, wie unglaublich schön mein Erasmus in Rom werden würde. Durch die liebevolle Art der Italiener*innen, das alltägliche „Dolce Vita“ und mein Weg zur Sprachschule entlang des Colosseums sind die letzten sechs Monate zu meinem gelebten Traum geworden. Zusätzlich zum Studium durfte ich als Sprachbotschafterin der deutschen Sprache des Goethe-Instituts Italiens an Schulen in Rom fahren und meinen Alltag in Erfurt sowie das Erlernen einer neuen Sprache mit den Schüler*innen teilen. Mein Italienisch hat sich unter anderem auch durch diese Erfahrung deutlich verbessert. Ich hatte durch meinen Sprachkurs in Erfurt aber auch schon eine gute Grundlage, um den Alltag zu bewältigen. Die Erfahrung in Rom zu leben und auch die italienische Sprache zu sprechen, war überwältigend und rückblickend eine der besten Entscheidungen meines Lebens.

4 Fortgebildet

Regionaltagung der Thüringer Sprachenzentren

Am 26. Februar 2026 lud Alexandra Aberle, Leiterin des Sprachenzentrums der Fachhochschule Nordhausen (FHN), zur Regionaltagung „Bildung im Aufbruch: Sprachliche, kulturelle und technologische Vielfalt in der Lehre“ auf den schönen Campus der FHN ein. Rund 30 Interessierte nahmen teil, darunter auch Tracy und Susanne aus unserem SPZ.

Nach einem Grußwort der Vizepräsidentin für Lehre, Prof. Dr. Cordula Borbe, eröffnete Keynote-Speaker Prof. Alexander Dotsenko – Professor für Informatik mit Schwerpunkt Softwaretechnik und Künstliche Intelligenz – die Veranstaltung mit einem ansprechenden Vortrag zur Frage „Ist KI ein Heilmittel für alles?“. Er beleuchtete Chancen wie auch Herausforderungen beim Einsatz von KI in der Sprachlehre. Diese Themen wurden anschließend in zwei Workshops vertieft. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere die Integration von KI im akademischen Schreiben sowie Fragen zur Durchführung und Bewertung von Prüfungen der schriftlichen Sprachkompetenz. Intensiv diskutiert wurde auch das Spannungsfeld zwischen klassischen Prüfungsformaten und realer Sprachverwendung.

Nach dem theoretischen Teil leitete Tracy einen praxisorientierten Workshop mit dem Titel „ChatGPT in der Materialentwicklung für C1-Kurse: Ein Best-Practice-Workshop für berufsbezogenen Fremdsprachenunterricht“. Sie gestaltete den Workshop abwechslungsreich, zeigte Wege zu wirksamen Prompts für unterschiedliche Anlässe auf und lud die Teilnehmenden schließlich ein, eigenes Unterrichtsmaterial mithilfe von ChatGPT zu entwickeln. Die kreativen Ergebnisse sorgten für viel Freude und lebhaften Austausch.

Am Nachmittag folgten weitere Workshops, in denen Fragen zur Bedeutung von Englisch als Schlüsselkompetenz im Ingenieurwesen sowie aktuelle Herausforderungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache diskutiert wurden.

Einen gelungenen Abschluss fand die Tagung bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen, anregenden Gesprächen und dem gemeinsamen Wunsch, künftig regelmäßig an verschiedenen Thüringer Hochschulstandorten zusammenzukommen.

Treffen der Leitungen der Thüringer Sprachenzentren

In der Vorweihnachtszeit kamen die Leitungen der Sprachenzentren in Thüringen am 19.12.2025 bei Susanne Hoppe zusammen. Dabei bot sich Gelegenheit zum persönlichen Austausch zu verschiedenen arbeitsbezogenen Themen, wie beispielsweise Zeiterfassung und Lehrdeputat für LfbA, die Einführung englischsprachiger Studiengänge, HISinOne, Campusmanagement und Hochschulsozialarbeit.

Die Zeiterfassung für LfbA, die seit Oktober 2024 an der FH Erfurt umgesetzt wird, hat sich als problematisch erwiesen. Grund dafür ist, dass hier zwei Rechtsgrundlagen aufeinandertreffen, die sich kaum miteinander vereinbaren lassen: die ThürlVVO und das Arbeitszeitgesetz. Beide werden den realen Aufgabenprofilen von LfbA nur unzureichend gerecht.

An den Hochschulen in Erfurt, Nordhausen, Schmalkalden und Jena lehren LfbA immer noch 24 LVS (in Vollzeit). Der Ermessensspielraum wurde damit maximal ausgereizt, was im Widerspruch zu den hochschulpolitischen Zielen (moderne Hochschullehre, didaktische Innovationen, Hybridlehre, KI-gestützte Lehrmethoden etc.) steht. Eine Priorisierung von Quantität über Qualität entspricht nicht den realen Anforderungen und Erwartungen an LfbA. Zu diesen zählen neben administrativen auch wissenschaftlichen Aufgaben sowie stetig wachsende Gremienarbeit und Studienberatung.

Alle Anwesenden bestätigten, dass ihre Einrichtungen nicht ausschließlich Sprachen, sondern zahlreiche elementare Grundlagen und Schlüsselqualifikationen vermitteln.

Diese übertragbaren Fähigkeiten sind von großer Bedeutung für die Hochschulen, da sie den Studienerfolg und die Arbeitsmarktfähigkeit der Studierenden sichern.

Das Beisammensein stärkte den kollegialen Zusammenhalt und unterstrich den gemeinsamen Anspruch, die vielseitige Arbeit der Sprachenzentren in Thüringen weiterhin engagiert und zukunftsorientiert zu gestalten.

Gekürzte Fassung von A. Aberle, HS Nordhausen/ S. Schrabbach, FH Erfurt. Die ungekürzte Fassung erschien im AKS Newsletter, Sondernummer 1, Februar 2026.



© A. Aberle

vlnr: D. Berndt (Jena), S. Schrabbach (Erfurt), U. Garde (Weimar), P. Voerkel (Schmalkalden), S. Hoppe (Erfurt)

XXVIII. Jornadas Hispánicas in Freiburg – Rocío erzählt

Vom 26. bis 28. Februar 2026 hatte ich das Vergnügen, an den XXVIII. Jornadas Hispánicas in Freiburg teilzunehmen, dem größten nationalen Kongress für Spanisch als Fremdsprache im deutschsprachigen Raum. Der Kongress wurde von der Albert-Ludwigs-Universität und der Pädagogischen Hochschule Freiburg als Partner innerhalb der School of Education FACE in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Spanischlehrkräfteverband (DSV) organisiert.

Unter dem Motto „UMBRALES. Polifonías, pluricentrismo y post-digitalidad“ wurde ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt und drei praxisrelevante Schwerpunkte diskutiert: Möglichkeiten in der Unterrichtsgestaltung, damit mehrere Stimmen, Ausdrucksformen und Perspektiven im Klassenzimmer sichtbar und hörbar werden (Polyphonie). Beim Plurizentrismus ging es darum, die sprachliche und kulturelle Vielfalt der spanischsprachigen Welt zu schätzen und in Unterrichtsmaterialien und Lehrpraxis zu integrieren. Im Bereich der Post-Digitalität wurden Ideen ausgetauscht, wie analoge und digitale Medien kombiniert werden können, um Lernprozesse in einer Welt, in der Technologie längst Teil unseres Alltags geworden ist, vielseitiger, partizipativer und lebensweltbezogener zu gestalten.

Besondere Höhepunkte waren der Eröffnungsvortrag „Habitar la polifonía“ von Prof. Dr. Yvette Bürki (Universität Bern), eine Podiumsdiskussion zur Zukunft des Spanischen in Deutschland, eine Ausstellung zu Novelas Gráficas sowie das literarische Gespräch mit der chilenischen Autorin Nona Fernández. Der Austausch mit über 300 Teilnehmenden aus 21 Ländern war eine wahrhaft bereichernde Erfahrung.



5 Personalia

Fachbereich Französisch

Im Wintersemester 2025/2026 verstärkte Colette Kurth das Französischteam am SPZ, als Vertretung für eine Kollegin. Sie hat sich bewundernswert schnell in die Abläufe, Studienordnungen und Anforderungen unserer Institution eingearbeitet und kurzfristig Französisch auf einem weiteren Sprachniveau unterrichtet. Von den Kolleg*innen im Fachbereich sowie von der Leitung des SPZ wurde ihr freundlicher Umgangston, ihre zuverlässige und präzise Arbeitsweise sehr geschätzt. So schön es ist, dass die vertretene Kollegin wieder in Vollzeit arbeiten kann, so bedauerlich ist der Verlust von Colette, die uns Ende März verlassen wird.

SPZ-Serviceteam

Wir verabschieden im Wintersemester 2025/26 erneut drei unserer studentischen Assistierenden. Ein Dank geht an Sofia Orefice, Frauke Walter und Emilia Dalipaz, die sowohl die Dozierenden als auch Studierenden in ihren Kursen am Sprachenzentrum tatkräftig unterstützt haben und immer ein offenes Ohr für Anregungen oder Probleme hatten. Besonders ihr Engagement innerhalb des Tandem-Programms sollte hervorgehoben werden, da sich im Wintersemester insgesamt 30 Tandems zusammengefunden haben, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Ab April begrüßen wir drei neue Studentinnen in unserem Team, die hier kurz vorgestellt werden sollen:

- Riley Noel Knappe: Geschichtswissenschaften
Sprachen: Englisch, Spanisch
 - Muriel Mae Kohla: Internationale Beziehungen/Kunst
Sprachen: Englisch, Französisch, Spanisch
 - Emilia Minou Wery: Internationale Beziehungen/Wirtschaftswissenschaften
Sprachen: Englisch, Spanisch
-

Autorenverzeichnis

Aktuelles

Neues Imagevideo des SPZ
Stille Nacht und Schuba – die Weihnachtsfeier des SPZ
Neue Kooperation bei der DSH
New York zu Besuch im Klassenzimmer

Neuer Pausenraum für SPZ-Team geplant

Sophie Laufer
Sophie Laufer
Katharina Kraut-Stuber
Hanna Braun
Christopher Forlini
Sophie Laufer

Projekte und Veranstaltungen

Lesung des Schriftstellers Fann Attiki
Ausblick: Sprecherziehung und die GeKos
Erasmus und Praktikum in Italien – Studierende berichten

Béatrice Giribone-Fritz
Sophie Laufer
Victoria Jentschke
Helen Würthele
Pauline Wanner
Sara Campi

Fortgebildet

Regionaltagung der Thüringer Sprachenzentren
Treffen der Leitungen der Thüringer Sprachenzentren
XXVIII Jornadas Hispánicas in Freiburg

Susanne Hoppe
Susanne Hoppe
María Rocío del Río Miguel

Personalia

Fachbereich Französisch
SPZ-Service-Team

Susanne Hoppe
Sophie Laufer



**UNIVERSITÄT
ERFURT**
Sprachenzentrum